

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Einst und jetzt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einst und jetzt

Als man 1870 zählte  
Und in England seine Meinung nicht verhehlte,  
Da sprach man dort grob und unverhohlen. [len".  
Elsass-Lothringen habe man den Deutschen „gestoh-

Es sei drum ihr Recht, es wieder zu begehren.  
Man möge sich nicht länger sträuben und wehren  
Und wiedergeben, was deutsch doch sei,  
Trotz allem Wenn- und Abergeschrei.

Heute aber fordert man „Gerechtigkeit“  
Und nicht eher ruhe der blutige Streit,  
Bis Elsass-Lothringen welscher Besitz —  
Das zu begreifen, versagt mein Witz.

Entweder war's 1870 richtig,  
Und dann ist die Forderung von heute nichtig —  
Oder aber, man war 1870 schlecht  
Beraten. Ihr Freunde, wo ist da das Recht?

27. 25.

## Sriede um keinen Preis?

Da ist der Professor Nippold in Thun, —  
den läßt die Weltgeschichte nicht ruhn, —  
tut, als blick' er allein in die Weite, — steht  
dabei auf der Entente-Seite, — spricht vom  
erhebenden Schauspiel, das Amerika gebe,  
— wo die große Schwester-Republik von  
Begeisterung bebe, — den alten Idealismus  
der Eidgenossenschaft vertrete — und alles  
eher als das goldene Kalb anbeute. —  
Während wir, die wir Deutschland nicht  
vernichtet möchten sehn, — mit den poli-  
tisch rückständigen Völkern gehn — und die  
neue Ordnung des Menschengeschlechts —  
unter dem Zeichen der Freiheit und des  
Rechts — nicht begrüßen mögen, die wir  
faul sind, bequem — und dem Nippold in  
Thun nicht angenehm. — Ja, in Thun der  
weitblickende Professor Nippold, — der ist

einer anderen Meinung nicht hold, — stößt  
mit erhabenem Jupiterzorn — gewaltig in  
der Entente Horn — und will uns mit den  
abgestandenen Phrasen — von Freiheit  
und Recht die Ohren vollblasen. — Weiß  
nichts von der Suchomlinow-Affäre, — von  
geheimen Abmachungen über Länder und  
Meere, — spricht von russischen Verrätern  
und dergleichen, — singt ein Liedlein zum  
Steinerweichen, — ein Liedlein nach der  
Ententeweis', — bekämpft den Srieden um  
jeden Preis, — weshalb wir ihn von Her-  
zen gern — im Schützengraben sehn möch-  
ten, den Herrn, — sechs Wochen bei Leichen,  
Katten und Läusen, — ob's ihn im Blut-  
sumpf nicht täte gräusen? — Ob sie nicht,  
die da sterben, zerseht und zerissen, — ihm  
schrien in das zarte Gewissen? — Ob er  
sich nicht erinnerte, daß jeder, der geschlachtet,  
— seine Lieben hat? Ob er dann noch

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Der Graf von Luxemburg“ Operette  
von Lehar. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl“, Märchenspiel  
von J. Löwenberg, Musik von C. Vogler. — Abends 8 Uhr:  
„La Bohème“, Oper von Puccini.

### Pfauentheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Das Volk der Hirten“.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
„Die Herren von Maxim“.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr.

## Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2. — an  
Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

## Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialauschank: Prima, Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier, Original Münchner  
- und Wiener Küche

Täglich Konzert

1812

Erstklassiges Orchester

Restaurant

## St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

## Restaurant

### z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

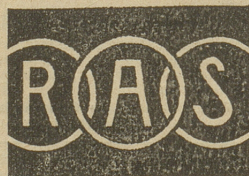
August Frey.

## + Eheleute

1787

verlangen gratis und ver-  
schlossen meine neue Preis-  
Liste mit 100 Abbildungen über  
alle sanitären Bedarfs-Artikel:  
Irrigatore, Frauendouchen,  
Gummiwaren, Leibbinden,  
Bruchbänder, Katzenfelle etc.

Sani. ältsgeschäft Hübscher,  
Seefeldstrasse 98, Zürich.



BESTESCHUH-GRÖME

A. SUTTER

BERNHOFEN/THURGAL

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

## Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## „Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“  
Schoffelgasse 10, Zürich 1

Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

1842

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1899 Inh.: A. HILTL